

Elektrizitätswerk an den Talsperren bei Markliffa und Mauer.

Vorlage des Provinzialausschusses,

betreffend

Bewilligung weiterer Mittel für die Fertigstellung der gesamten Talsperrenanlage bei Mauer, den Ausbau der provinziellen Elektrizitätswerke bei Markliffa und Mauer, sowie die Verlegung der Berthelsdorfer Papierfabrik und den Umbau der Boberullersdorfer Holzstoffabrik.

Breslau, den 27. März 1914.

Der Bau der Talsperre in Mauer ist bis auf kleine Restarbeiten fertig. Das Elektrizitätswerk ist Ende vorigen Jahres in Betrieb genommen worden. Die Bauabteilung wird nach Erledigung der Abrechnung in kurzem aufgelöst werden.

Schon vor Aufstellung der Abrechnung hat sich ergeben, daß mit den für den Bau der Talsperre und für die Errichtung des Elektrizitätswerkes zur Verfügung gestellten Geldmitteln nicht ausgereicht werden wird, daß die angeführten Arbeiten mehr gekostet haben, als veranschlagt war, daß aber auch nicht unerhebliche Kosten für Ergänzungsarbeiten notwendig sind, die nicht im Entwurfe vorgesehen waren.

I. Was zunächst die Überschreitung der veranschlagten Arbeiten anlangt, ergibt sich folgendes Bild:

In dem Kostenverteilungsplan waren für den Bau der Talsperre bei Mauer ausgeworfen	8 150 000 Mark.
Der vom Ministerium geprüfte und festgesetzte Entwurf verlangt aber einen Betrag von	8 224 000 =
so daß von Anfang an ein Fehlbetrag von	74 000 Mark

vorhanden war, der durch die Einnahmen während des Baues gedeckt werden sollte.

Die gesamten Baukosten einschl. des Grunderwerbes stellen sich nach der vorläufigen Abrechnung

auf	8 498 527 Mark.
Die Überschreitung ergibt sich zu $8\,498\,527 - 8\,150\,000 = 348\,527$ Mark. Da während der Bauausführung die Einnahmen aus den erworbenen Werten im Stau-	
beckengelände den Bankkosten direkt zugeführt wurden und diese Einnahmen rund . .	340 000 =
betragen (259 000 Mark für Verpachtung der beiden Fabriken von Wunsch u. Sprotte, 60 000 Mark für Verpachtung des Basaltsteinbruchs und ca. 21 000 Mark für Ver-	
pachtung der erworbenen Ländereien), so stellt sich der Fehlbetrag tatsächlich auf . .	688 527 =

Da aber bereits 340 000 Mark gedeckt sind, ist nur mit einem Fehlbetrage von rund	350 000 =
zu rechnen.	

Dieser ist zurückzuführen

- a. auf die Mehrforderung der bauausführenden Firma Liebold & Co., welche wegen erschwerter Bauausführung und Materialienengewinnung Anspruch auf eine Nachzahlung von rund 1 200 000 Mark erhob und diese Nachforderung einzuklagen drohte. Im Wege des Vergleichs wurde die Nachforderung auf 250 000 Mark festgesetzt,
- b. auf die Steigerung der Löhne und namentlich auf die schwierige Fundierung an einer Stelle, welche erheblich höhere Kosten verursachte, als vorgesehen war.

Der Grunderwerb ist nicht wesentlich überschritten. In dem für die Ausführung maßgebenden Kostenschlag ist er mit 2 254 618 Mark in Ansatz gebracht. Nach der vorläufigen Abrechnung sind rund 2 300 000 = verwendet worden. Hierin sind aber Ankäufe und Entschädigungen für beide Fabriken enthalten, die zum Teil durch Wiederverkäufe gedeckt und in den eingangs angeführten Einnahmen enthalten sind.

Zu dem oben ermittelten Fehlbetrag von rund 350 000 Mark treten hinzu:

1. die Kosten der allgemeinen Verwaltung mit rund 240 000 =
Für diese mußten, da in der Denkschrift zum Gesetz besondere Mittel hierfür nicht ausgeworfen sind, Abzüge von den Bausummen gemacht werden. Bei Mauer und Marklissa sind nur 3 % der Anschlagssumme in Abzug gebracht (beim Flußausbau 15 %), weil die Aufwendungen für die Zentralverwaltung (Gehälter der Techniker und Zeichner z., Bureauaufwand, Porto z.) nach genauer Berechnung des jährlichen Durchschnitts ca. 3 % der Gesamtkosten von 41 Millionen Mark betragen,
2. Regulierungsarbeiten am Auslauf des Umlaufstollens und unterhalb der Sperrmauer — nach besonderer Veranschlagung — 20 000 =
3. Befestigung des Überlauf-Absturzbettes mit Beton, weil der bloßgelegte Fels nicht widerstandsfähig genug ist und teilweise verwittert 60 000 =

Beide Leistungen zu 2 und 3 haben sich erst nachträglich als notwendig herausgestellt.

Die für den Bau der Talsperre erforderlichen Mehraufwendungen betragen daher im ganzen 670 000 Mark.

Dieser Kostenbetrag muß aus den Mitteln der für Ausgestaltung der provinziellen Elektrizitätswerke aufgenommenen Anleihe gedeckt werden, weil die Ausbaumittel, welche für den Bau der Talsperre nach dem für diese aufgestellten Sonderplan festgesetzt, geprüft und genehmigt sind, aufgebraucht sind und die Bewilligung weiterer Mittel ausgeschlossen ist.

Die ganze Summe ist übrigens nicht als Überschreitung oder Fehlbetrag anzusehen; ein Teil derselben ist für nicht vorgesehene Mehrleistungen berechnet, die bedauerlicherweise unterbleiben müßten, wenn der Betrag gefürzt würde.

II. In dem ersten Anschlag für den Bau der Elektrizitätswerke einschl. Leitungsnetz und Nebenanlagen war ein bestimmter Umfang des Verteilungsgebietes des elektrischen Stromes angenommen. Die Entwicklung, welche die Werke genommen haben, machte eine erheblich größere Ausdehnung des Netzes erforderlich und verlangt jetzt den Ausbau von Zwischenleitungen und von wenig rentablen Anschlüssen.

In Verbindung damit steht die Ausdehnung der baulichen Anlagen und die Errichtung weiterer Gebäude (Umformerstationen, Unterkunftsräume z.), sowie die Vergrößerung der Zentralen in Hirschberg, Mauer und Markliffa.

Baurat Bachmann hat diese Leistungen in der Anlage zusammengestellt, die Notwendigkeit begründet und die Kosten ermittelt. Es sind dies:

Umbau und Erweiterung des Schalthauses in Mauer	35 000	Mark,
desgl. in Markliffa einschl. Umbau der Schützen der Entlastungsanlage . .	43 000	=
Erweiterung des Fernleitungsnetzes	793 500	=
Erbauung von Stationsgebäuden	69 000	=
Anschaffung von Motorrädern z., Zählern z.	100 000	=
Verwaltungskosten (Gehälter, Reisekosten, Geschäftskosten z.)	203 000	=
für die weitere Ausgestaltung des Dienstgebäudes in Hirschberg	118 000	=
für den Bau eines Ausgleichsbeckens:		
bei Mauer	250 000	=
bei Markliffa	250 000	=

Der Bau solcher Ausgleichsbecken ist unbedingt notwendig, weil sie allein die Möglichkeit bieten, das Wasser der Staubecken zur Stromerzeugung bis zum letzten Rest voll auszunutzen, dabei aber einen annähernd gleichmäßigen Abfluß des Wassers nach unten gewährleisten und damit die fortwährenden Klagen der Triebwerksbesitzer beseitigen.

Für Mauer ist der Entwurf zu dem hier zu errichtenden Ausgleichsbecken bereits zur Vorlage gebracht.

Zur Beseitigung von Schäden, die sich aus der veränderten Wasserausnutzung und dem stärkeren Abfluß im Unterlaufe ergeben, und zur Deckung eines geringen Fehlbetrages beim Bau der Talsperre bei Markliffa sowie zum Nachweis etwa weiterer kleiner Ergänzungsarbeiten ist ein Betrag vorzusehen von 102 000 =

Mit den bewilligten 8 Millionen Mark ist der Ausbau des bisher angenommenen Verteilungsgebietes ziemlich beendet. Es haben hierbei Mehrarbeiten in nicht unerheblichem Maße geleistet werden müssen, so daß die noch vorhandene Restsumme nicht ausreicht, sondern — nach eingehender Nachweisung und Zusammenstellung der Mehrarbeiten — einen Mehrbetrag von rund 36 500 =

Zuzurechnen sind noch die bisher nicht berücksichtigten Kursverluste beim Verkauf der Wertpapiere bei Flüssigmachung der Anleihen mit 400 000 =
so daß sich der Gesamtbetrag für die weitere Ausgestaltung der Elektrizitätswerke und die weitere Ausdehnung des Verteilungsnetzes stellt auf 2 400 000 Mark.

III. Der 51. Provinziallandtag hat bereits durch Beschluß vom 7. März 1913 (Drucksache Nr. 76) der Verlegung der Papierfabrik in Bertelsdorf und dem Umbau der Holzstofffabrik in Bobernllersdorf sowie dem Ankauf der Sprotteschen Grundstücke in Bertelsdorf zur Translozierung der dortigen Papierfabrik und der Entnahme der hierzu erforderlichen Geldmittel von zusammen 253 390,75 Mark aus Banfonds des Elektrizitätswerkes der Provinz zugestimmt.

Wenn auch in dem Banfonds des Elektrizitätswerkes damals diese Mittel noch vorhanden waren, so waren sie doch bereits für bestimmte andere in den dem 50. Provinziallandtage vorgelegten Nach-

weisungen näher aufgeführte Anlagen beantragt und bewilligt. Die Ausführung dieser Anlagen hatte sich nur bis dahin nicht verwirklichen lassen. Nunmehr sind aber auch die betreffenden Anlagen des Elektrizitätswerkes zur Ausführung gelangt, so daß auch die ursprünglich hierfür bewilligten Mittel in Anspruch genommen werden mußten.

Es wird daher die besondere Bewilligung eines Betrages von rund 255 000 Mark notwendig.

Abgesehen von dem durch Beschluß des 49. Provinziallandtages vom 16. März 1911 (Drucksache Nr. 142) bewilligten Darlehn von 2 000 000 Mark zur Abfindung des Staates mit seinen Ansprüchen auf Beteiligung am Gewinn aus den provinziellen Elektrizitätswerken hat der 45. Provinziallandtag durch Beschluß vom 20. März 1905 (Drucksache Nr. 193) ein Darlehn von 3 Millionen Mark bewilligt, das durch Beschluß

des 48. Provinziallandtages vom 17. März 1909 (Drucksache Nr. 114) auf 3 600 000 Mark,

des 49. " " " 16. März 1911 (" " " 141) " 6 200 000 "

und des 50. " " " 12. März 1912 (" " " 31) " 8 000 000 "

erhöht worden ist. — Dieser Betrag von 8 000 000 Mark ist bis auf einen geringen Rest aufgebraucht; es werden aber, wie vorstehend nachgewiesen und begründet ist, zur weiteren Ausgestaltung der provinziellen Elektrizitätswerke und des Leitungsnetzes noch erforderlich:

I. für die Fertigstellung der Talsperre zu Mauer und ihrer Nebenanlagen.	670 000 Mark,
II. zur Ausdehnung des Versorgungsgebietes und für die Anlage der damit zusammenhängenden Bauten	2 400 000 "
III. für den Umbau der beiden in das Staubecken fallenden Fabriken zu Bertelsdorf und Ullersdorf	255 000 "

im ganzen also 3 325 000 Mark.

Der Provinzialauschuß beantragt demgemäß:

Der Provinziallandtag wolle beschließen:

„Der Provinzialauschuß wird ermächtigt, über die zum Zwecke der Ausnutzung der Wasserkräfte der Talsperren bei Marklissa und Mauer bereits bewilligten Anleihen von insgesamt 8 000 000 Mark hinaus einen weiteren mit 2 % zu tilgenden Darlehensbetrag von 3 325 000 Mark

in 3½ %igen oder 4 %igen Obligationen bei der Provinzial-Hilfskasse aufzunehmen

Breslau, den 27. März 1914.

Der Provinzialauschuß von Schlesien.

Freiherr von Richthofen.

An
den Provinziallandtag
hier.

Betrifft

Bewilligung weiterer Mittel für den Ausbau des provinziellen Elektrizitätswerkes.

Zum Zwecke der Ausnutzung der Wasserkräfte der Talsperren bei Marklissa und Mauer hat der Provinziallandtag bisher 3 Anleihen, und zwar

1.	Anleihe	=	3 600 000	Mark,
2.	"	=	2 600 000	"
3.	"	=	1 800 000	"

zusammen 8 000 000 Mark

bewilligt. Die betreffenden Anlagen des Elektrizitätswerkes, für welche diese Mittel bewilligt wurden, sind in besonderen Druckfachen seinerzeit nachgewiesen worden. — Wenn auch hiermit die Zentralanlagen hergestellt und der größte Teil der an das Überlandnetz angeschlossenen 6 Kreise: Lauban, Löwenberg, Hirschberg, Bunzlau, Goldberg-Haynau und Schönau mit Elektrizität versorgt werden konnte, so blieb doch noch eine große Anzahl namentlich ländlicher Gemeinden, welche entfernter von den Hauptleitungszügen liegen, unversorgt. Die Annehmlichkeiten und Vorteile der Elektrizität, die ihnen in den benachbarten Dörfern in die Augen fielen, ließen nun diese Gemeinden nicht ruhen. Das Fehlen der Elektrizität wird von diesen Ortschaften als ein Mangel und Rückstand empfunden, so daß jetzt nahezu von sämtlichen bisher noch nicht vom Leitungsnetz berührten Ortschaften der Anspruch auf Anschluß erhoben wird. Der Anschluß gerade dieser meist entlegenen Orte stellt sich verhältnismäßig kostspielig. Die inzwischen erzielte Rentabilität der Hauptanlagen des Elektrizitätswerkes läßt aber auch noch den Anschluß einer größeren Zahl nicht besonders wirtschaftlich günstiger Ortschaften zu, so daß es begründet erscheint, auch den Ausbau des Überlandnetzes der beiden Talsperren noch weiter zu verdichten und möglichst allen Orten der Kreise die Wohlthaten des elektrischen Stromes zuzuführen. Auch die an den Talsperren vorhandenen Wasserkräfte reichen vorerst noch zur Versorgung dieser Gebiete aus. Außerdem gestatten aber auch die Reserververbindungen mit den Dampfwerken Waldenburg und Görlitz anstandslos die Zuführung der weiteren Kräfte, die mit der Fortentwicklung der Anschlußbewegung in dem Überlandnetz zweifellos bereitzustellen sein werden. Bereits jetzt hat die Anschlußbewegung derartig Fortschritte gemacht, daß bei der großen Ausdehnung des Überlandnetzes und den wichtigen Interessen der Stromabnehmer besondere Vorkehrungen für die Sicherheit der Stromlieferung erforderlich werden.

Zu diesem Zwecke, d. h. zur gegenseitigen Unterstützung bei Störungen in den Leitungen sind zunächst 2 neue Verbindungsleitungen mit den Elektrizitätswerken A. G. Liegnitz geplant. Es ist hierfür die Errichtung zweier Schalt- und Übergabehäuser an der Kreisgrenze Goldberg-Haynau, bei Warsdorf-Trach und bei Hohendorf in Aussicht genommen. Außerdem ist eine Verbindung mit der Überlandzentrale Mittelschlesien zwischen Goldberg und Fauer vorgesehen, welche zur gegenseitigen Unterstützung und zur Anshilfe bei Störungen benutzt werden kann. Der von Waldenburg gelieferte Reservestrom mußte bisher bis Mauer bzw. Marklissa mit einer 30 000 Volt Leitung geleitet werden, wurde hier transformiert und dann zurück nach Hirschberg und Schmiedeberg in 10 000 Volt Spannung geleitet. Bei Störungen in der Strecke Schmiedeberg—Mauer konnte demnach weder von der Zentrale Mauer, noch von Waldenburg her elektrischer Strom in das Gebiet um Hirschberg und Schmiedeberg geleitet werden.

Um diesem Mangel abzuhelpfen, wird eine Transformatorstation für die Umwandlung des mit 30 000 Volt gespannten Stromes auf 10 000 Volt Spannung und die Errichtung eines größeren Transformatorengebäudes bei Schmiedeberg notwendig. Die bisherigen Betriebserfahrungen lassen es ferner als angezeigt erscheinen, für die Stationsmonteure unmittelbar an den größeren Schalt- und Transformatorstationen Wohngebäude zu errichten, damit sie bei etwaigen Störungen oder automatischen Auslösungen der Schalter sofort zur Stelle sind. Für alle diese Anlagen sind Mittel in der anliegenden Zusammenstellung A vorgesehen. Auch die dort aufgeführten Kosten für Motorräder und Automobile entsprechen diesem Bedürfnis.

Für das Verwaltungsgebäude in Hirschberg ist bereits ein Grundstück zum Preise von rund 30 000 Mark angekauft. Infolge der immer größer gewordenen Ausdehnung des Überlandnetzes haben auch die Geschäfte der allgemeinen Verwaltung dieses Werkes erheblich zugenommen, so daß nenerdings dieses Gebäude in erheblich größerem Umfange vorgesehen werden mußte, als ursprünglich angenommen war. Es werden infolgedessen auch für dieses Gebäude sowie für ein Wohngebäude des Direktors (40 000 Mark) im ganzen weitere 118 000 Mark erforderlich.

Da der Verbrauch an Elektrizität im wesentlichen nur in den Tagesstunden stattfindet, so daß für die Tagesstunden erheblich mehr Betriebswasser an den Kraftwerken verbraucht wird, wie in den Nachtstunden, so ergibt sich ein unregelmäßiger Abfluß in den Flußläufen unterhalb der Talsperren, so daß Klagen hierüber seitens der am Bober und Queis gelegenen Triebwerke entstanden sind.

Wenn in den Nachtstunden das der Talsperre zufließende Wasser, wie dies bisher geschehen, unverkürzt abgelassen wird, entsteht ein erheblicher Verlust an Wasser, der nicht zur Erzeugung elektrischer Energie in den Nachtstunden verwertet werden kann. Die Unregelmäßigkeit des Abflusses wird aber auch hierdurch noch nicht beseitigt.

Infolgedessen enthält die Vorlage einen Betrag von 500 000 Mark für die Anlage zweier Ausgleichsweiherr unterhalb der Talsperren Mauer und Marklissa, mit welchen der Wasserüberschuß am Tage zurückgehalten und des Nachts den Flüssen zugeföhrt werden kann, so daß hierdurch ein gleichbleibender Abfluß während der ganzen 24 Stunden der einzelnen Tage geschaffen werden kann. Die hierdurch ermöglichte Ausnutzung des sonst ungenutzt weiterzugehenden Zuflusses in den Nachtstunden reicht aus, um die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen sicherzustellen.

Die vorstehend genannten Anlagen erfordern gemäß Zusammenstellung A einen Kostenaufwand von 1 861 500,— Mark.

Von den bewilligten Anleihen = 8 000 000,— Mark,
sind für fertiggestellte Anlagen gemäß Zusammenstellung B
bereits gezahlt. 7 216 886,71 Mark.

Von diesen bewilligten Mitteln
sind noch zu zahlen für bereits ge-
nehmigte, aber noch in der Ausführung
begriffene Bauten gemäß Zusammen-
stellung C. 819 530,— = 8 036 416,71 =

Es bleibt daher zu decken eine Überschreitung von 36 416,71 =
Hierbei sind noch nicht berücksichtigt die Kursverluste beim Verkauf der Obliga-
tionen, und treten noch zu der vorstehend ermittelten Summe wie folgt hinzu:

	Übertrag	1 897 916,71	Mark.
1. Anleihe ==		187 242,20	Mark,
2. " ==		35 020,75	"
3. " ==		99 445,65	"
4. " ca. 3% ==		<u>78 291,—</u>	"
	zusammen rund	400 000,—	"
ferner zur Abrundung		<u>2 083,29</u>	"
	so daß im ganzen noch ein Betrag von	2 300 000,—	Mark

erforderlich wird.

Mauer, den 2. März 1914.

gez. Bachmann,
Königlicher Baurat.

Zusammenstellung A

Erweiterungsbauten, für welche die Geldmittel neu zu bewilligen sind.

Position	Menge	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	P	M	P
		a. Zentralanlage Mauer.				
		Umbau und Erweiterung des Schalthauses in Mauer einschl. Beschaffung des Induktionsreglers für den Parallelbetrieb Mauer—Waldburg . . .	35 000	—	35 000	—
		b. Zentralanlage Markliffa.				
		1. Erweiterung der Kraftzentrale Markliffa für den Anschluß der Zentrale Görlitz einschl. Regulierungs-Transformator	40 000	—		
		2. Umbau eines Rollschützen der Entlastungsanlage an der Talsperre bei Markliffa	3 000	—	43 000	—
		c. Fernleitungsnetz.				
		1. Hochspannungsabzweigleitung Papierfabrik Berthelsdorf, Kreis Hirschberg 1,4 km	4 000	—		
		2. Hochspannungsabzweigleitung Martinwaldau—Thomaswaldau, Kreis Bunzlan 4 km	12 000	—		
		3. Verbindungsleitung Goldberg—Zauer, Verbindung mit E. W. Mittelschlesien, 30 000 Volt-Leitung 14 km	80 000	—		
		4. Hochspannungsabzweigleitung Walditz—Dürrenzendorf, Kreis Löwenberg 3 km	6 000	—		
		5. Hochspannungsleitung Walditz—Kroischwitz, Kreis Bunzlan 6 km	12 000	—		
		6. Hochspannungsabzweigleitung Basaltwerke Pilgramsdorf, Kreis Goldberg-Haynau 1 km	3 500	—		
		7. Hochspannungsabzweigleitung Wolfsdorf, Kreis Goldberg 4 km	9 000	—		
		8. Hochspannungsabzweigleitung Vicariengrund und Reserveleitung Neumann—Goldberg 3,5 km	9 000	—		
		9. Hochspannungsabzweigleitung Alzenau, Kreis Goldberg-Haynau 4 km	10 000	—		
		Seitenbetrag	145 500	—	78 000	—

Position	Anzahl	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	ℳ	M	ℳ
		Übertrag	145 500	—	78 000	—
10.		Hochspannungsabzweig Zeidler & Wimmel (Steinbruch Neu-Warthau, Kreis Bunzlau) 1,5 km	4 000	—		
11.		Hochspannungsabzweig Seitendorf a./R. mit Niederspannungsleitung 2 km	4 000	—		
12.		Hochspannungsabzweingleitung Tüllendorf, Kreis Bunzlau 6 km	15 000	—		
13.		Hochspannungsabzweig Neudorf a./Gr. 2 km	5 000	—		
14.		Hochspannungsanschluß der Sägemühle Schlich- ting in Liebenthal, Kreis Löwenberg 0,5 km	1 500	—		
15.		Hochspannungs-Reserveleitung Schalthaus Wiesa—Greiffenberg für Firma Koethen	11 000	—		
16.		für 20 Transformatorstationen einschl. Trans- formatoren und Reservetransformatoren	35 000	—		
17.		Hochspannungskabel-Anschlußleitung für Groß- abnehmer der Stadt Hirschberg von Schalthaus Hirschberg nach Hirschberg und Cunnersdorf	19 500	—		
18.		Ausbau des Schalthauses in Bärzdorf für den Anschluß Liegnitz, anteilige Kosten	10 000	—		
19.		für den Bau des Schalthauses in Schmiedeberg	15 000	—		
20.		Ausbau des Schalthauses in Löwenberg für 30 000 Volt, einschließlich Transformator	10 000	—		
21.		Erweiterung des Schalthauses in Haynan	25 000	—		
22.		Umbau der Leitung Bunzlau—Kroischwitz zur Doppelleitung 5 km	15 000	—		
23.		für zu bauende Leitungen in verschiedenen Kreisen, für die noch anzuschließenden Ort- schaften bzw. Genossenschaften, lt. Zusammen- stellung D	125 000	—		
24.		Umbau der Hochspannungsleitung Hirschberg— Mauer zur Weitspannung mit Eisenmasten	40 000	—		
25.		für Netzerweiterungen im ganzen Gebiet und An- schluß verschiedener Einzel-Vertragskonsumenten	200 000	—		
26.		für Abänderung der Bahnkreuzungen infolge Elektrifizierung der Staatsbahn	30 000	—		
27.		für weiteren Ausbau der Hochspannungs-Tele- phonanlage	60 000	—		
28.		für verschiedene Einzellieferungen an die A. E. G.	23 000	—	793 500	—
		Seitenbetrag	—	—	871 500	—

Position	Menge	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	ℳ	M	ℳ
		Übertrag	—	—	871 500	—
		Für Stationsgebäude einschl. Lagerräume für Obermonteure in Lauban, Löwenberg, Schmiedeberg und Greiffenberg	69 000	—	69 000	—
		für Zähler und Strombegrenzer	80 000	—	80 000	—
		für Anschaffung von Motorrädern	10 000	—	10 000	—
		für Unterhaltung des Automobils	10 000	—	10 000	—
		Verwaltungskosten.				
		1. Gehälter und Remunerationen	100 000	—		
		2. Reisekosten und Tagegelder	15 000	—		
		3. Geschäfts- und Bureaubedürfnisse	6 000	—		
		4. Inventar	1 000	—		
		5. Verschiedenes	1 000	—		
		6. Zinsen für Anleihen	80 000	—	203 000	—
		Für das Verwaltungsgebäude in Hirschberg einschl. Anliegerbeiträge, Nachforderung	78 000	—		
		für den Bau eines Dienstwohngebäudes für den Direktor	40 000	—	118 000	—
		Für den Bau des Ausgleichstauweihers unterhalb der Talsperre bei Mauer	250 000	—		
		Desgl. für den Bau des Ausgleichstauweihers unterhalb der Talsperre bei Markliffa	250 000	—	500 000	—
		Summe			1 861 500	—

Hirschberg, den 2. März 1914.

gez. Bachmann
Königlicher Baurat.

Zusammenstellung B
der Ausgaben für das Elektrizitätswerk des Provinzialverbandes von Schlesien
bis zum 1. Februar 1914.

Kapitel	Titel	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	℥	M	℥
		I. Grunderwerb.				
1	1	Zentrale	71 543	95		
	2	Fernleitungsnetz	157 947	83		
	3	Transformatoren	6 782	84		
	4	Sekundäre Verteilungsnetze	13 778	41	250 053	03
		II. Zentralanlagen.				
		a. Zentrale Marklissa.				
2	1	Wasserbau (Vertiefung des Queisbettes)	30 903	02		
	2	Betriebsstollen und Rohrleitung	105 040	04		
	3	Fundamente und Gebäude	166 152	05		
	4	Beamtenwohngebäude	1 467	83		
	5	Zugangsweg	25 470	89		
	6	Umwährung und Nebenanlagen	199	68		
	7	Turbinen und Lauftran	135 030	49		
	8	Mechanisch-elektrische Anlagen	269 390	89		
	9	Wasserstandsanzeiger, Blitzableiter, Heizanlagen	15 958	79	749 613	68
		b. Zentrale Mauer.				
2a	2	Betriebsstollen und Rohrleitung	63 200	08		
	3	Fundamente und Gebäude	191 176	24		
	4	Beamtenwohngebäude	15 964	49		
	5	Zugangsweg	4 077	15		
	6	Umwährung und Nebenanlagen	59	03		
	7	Turbinen und Lauftran	200 498	73		
	8	Mechanisch-elektrische Anlagen	263 019	64		
	9	Wasserstandsanzeiger, Blitzableiter, Heizanlagen	13 578	96	751 574	32
		Seitenbetrag			1 751 241	03

Kapitel	Titel	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	ℳ	M	ℳ
		Übertrag			1 751 241	03
		III. Fernleitungsnetz.				
3	1	Masten und Isolatoren	1 450 168	25		
	2	Drahtleitungen und Kabel	1 250 830	45		
	3	Schutzvorrichtungen	151 366	39		
	4	Schalt- und Überführungshäuser	107 231	21		
	5	Innere Einrichtung derselben (elektr. Anlage)	262 026	35		
	6	Zähler für Großabnehmer	9 990	79		
	7	Motoren = =	1 722	—		
	8	Lagerräume, Verschiedenes	3 702	05	3 237 037	49
		IV. Transformatoren.				
4	1	Transformatoren (Einrichtungen)	601 757	94		
	2	Stationsgebäude (Transform.-Häuser)	70 717	56	672 475	50
		V. Sekundäre Verteilungsnetze.				
5	1	Lauban	186 969	84		
	2	Kerzdorf	23 429	56		
	3	Bertelsdorf b. Lauban	26 396	16		
	4	Langenöls	38 315	95		
	5	Holz Kirch-Stein Kirch	15 477	95		
	6	Greiffenberg	35 959	99		
	7	Boberröhrensdorf	16 807	32		
	8	Schadewalde-Berberg	12 512	13		
	9	Schmiedeberg	53 811	87		
	10	Dertmannsdorf	2 515	29		
	11	Lichtenau	18 422	—		
	12	Berthelsdorf b. Hirschberg	11 683	91		
	13	Wiesa	6 982	30		
	14	Hartenberg	8 642	84		
	15	Friedersdorf	13 612	54		
	16	Goldbach	5 644	56		
	17	Buschvorwerk	6 611	22		
	18	Altkemnitz	2 510	11		
	19	Goldentraum	8 969	20		
	20	Rabishau	24 443	97		
	21	Hartau	10 458	42		
	22	Mauer	15 815	82		
	23	Eckersdorf, Str. Bunzlau,	9 676	77		
		Seitenbetrag	555 669	72	5 660 754	02

Kapitel	Titel	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag				
			im einzelnen		im ganzen		
			M	ℳ	M	ℳ	
		Übertrag	555 669	72	5 660 754	02	
5	24	Ullersdorf a./Qu.	15 762	43			
	25	Wiesenthal	17 588	38			
	26	Dippelsdorf	7 536	09			
	27	Zillertal-Erdmannsdorf	19 383	27			
	28	Brückenberg	24 321	26			
	29	Sohnsdorf	9 365	02			
	30	Siebeneichen	9 485	04			
	31	Groß-Stöckigt	10 544	96			
	32	Waltersdorf	3 663	55			
	33	Zobten	12 275	56			
	34	Höfel	5 657	37			
	35	Steinseiffen	19 897	09			
	36	Kunzendorf a/f. Berge	3 283	24			
	37	Wolfschau	3 009	61			
	38	Poffen	2 917	95			
	39	Langenau	15 241	06			
	40	Egelsdorf-Steine	14 102	23			
	41	Krebsdorf-Ullersdorf	17 550	23			
	42	Ostlichen	4 069	12			
	43	Sächf.-Haugsdorf *)	1 474	78			
	44	Berghäuser Gröditzberg	841	50			
	45	Schlesf. Haugsdorf	7 081	50			
	46	Wingendorf	3 090	36			
	47	Flinsberg	1 116	73			
			783 463	27			
		*) Einnahme, daher hier abzusetzen	— 1 474	78	781 988	49	
		VI. Niederspannungsleitungen.					
5a	1	Maßen und Isolatoren	585	07			
	2	Drahtleitungen und Kabel	8 136	99			
	3	Schutzvorrichtungen	108	83	8 830	89	
		VII. Einrichtungsgegenstände.					
6	1	Werkstattgegenstände und Werkzeuge	7 839	29			
	2	Instrumente	14 946	06			
	3	Utenfilien	1 575	95			
	4	Automobile	68 421	44	92 782	74	
		Seitenbetrag			6 544 356	14	

Kapitel	Titel	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			<i>M</i>	<i>ℳ</i>	<i>M</i>	<i>ℳ</i>
		Übertrag			6 544 356	14
		VIII. Elektrizitätsmesser.				
6a	1	Zähler	178 106	13		
	2	Strombegrenzer	6 878	20	184 984	33
		IX. Verwaltungskosten.				
7	1	Gehälter und Remunerationen	180 539	03		
	2	Versicherungsbeiträge	1 786	66		
	3	Reisekosten und Tagegelder	47 281	68		
	4	Geschäfts- und Bürobedürfnisse	18 852	39		
	5	Inventar (Büro u.)	6 030	61		
	6	Vorschüsse	—	—		
	7	Verschiedenes	28 529	30		
	8	Zinsen für das Darlehn	179 104	02		
	9	Depositen	—	—		
	10	Vorarbeiten	330	35	462 454	04
		X. Verwaltungsgebäude.				
7a	1	Grunderwerb	25 007	20		
	2	Baufkosten	85	—	25 092	20
		Summe			7 216 886	71

Hirschberg, den 2. März 1914.

gez. Bachmann,
Königlicher Baurat.

Zusammenstellung C

der noch aufzuwendenden Kosten für genehmigte und in Ausführung begriffene Bauten, für welche die Mittel bereits bewilligt sind.

Position	Anzahl	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	ℳ	M	ℳ
		I. Für die Zentralanlage Mauer:				
		a. Restzahlungen von den bewilligten Mitteln für Herstellung der Rohrstollen durch die Sperrmauer, Grundbau des Dampfkraftwerkes, Heizungsanlage, Kollschützen, Windwerke zc. .	51 890	—	51 890	—
		II. Für das Fernleitungsnetz:				
		a. für diejenigen Bauten, auf welche die A. G. G. bereits Zahlungen erhalten hat	147 000	—		
		b. für in Auftrag gegebene Bauten bezw. noch zu bauende Leitungen zc., für welche die Mittel bereits bewilligt sind:				
		1. Hochspannungsleitung Kreibau—Kaiserwaldau 9 km	18 000	—		
		2. Hochspannungsleitung Schellendorf—Brockendorf—Straupitz—Giersdorf, Kreis Goldberg-Haynau 11 km	27 000	—		
		3. Schalthäuser Goldberg, Pilgramsdorf und Erweiterung des Schalthauses Löwenberg	18 640	—		
		4. Verbindungsleitung Görlitz—Markliffa, 30 000 Volt-Leitung	130 000	—		
		5. Hochspannungsleitung Löwenberg—Radwitz, Kreis Löwenberg 6 km	20 000	—		
		6. Desgl. Keffelsdorf—Radwitz, Kreis Löwenberg 3,5 km	7 500	—		
		7. Desgl. Radwitz—Walbitz, Kreis Löwenberg 2,5 km	5 000	—		
		8. Hochspannungsverbindungsleitung Bärzdorf—Liegwitz 0,5 km	1 500	—		
		Seitenbetrag	374 640	—	51 890	—

Position	Menge	Benennung der Gegenstände.	Geldbetrag			
			im einzelnen		im ganzen	
			M	ℳ	M	ℳ
		Übertrag	374 640	—	51 890	—
		9. Hochspannungsleitung Altenlohn — Aislau — Kosenthal, Kreis Bunzlau 6 km	21 000	—		
		10. Hochspannungsleitung Deutmannsdorf — Gehns- dorf — Seitendorf — Giersdorf — Alt-Jäschwitz mit Abzweig Hohlstein, Kreis Löwenberg 10 km	26 000	—		
		11. Hochspannungsabzweigleitung Thiemendorf, Kreis Lauban 5 km	12 500	—		
		12. Desgl. Johnsorf — Neukennitz — Hindorf, Kreis Hirschberg 7 km	18 000	—		
		13. Hochspannungsleitung Falkenhain — Schön- waldau, Kreis Schönau 4 km	9 000	—		
		14. Hochspannungsabzweigleitung Giehren — Quer- bach, Kreis Löwenberg 3 km	7 500	—		
		15. Hochspannungsabzweigleitung Fischbach — Sö- drich, Kreis Hirschberg 5,5 km	17 500	—		
		16. Hochspannungsleitung Lichtenwaldau, Kreis Bunzlau 3 km	8 000	—		
		17. Hochspannungsanschlußleitung Rath-Henners- dorf, Kreis Lauban 6 km	18 000	—		
		18. Hochspannungsanschlußleitung Kammerwaldau, Kreis Schönau 4 km	12 500	—		
		19. Hochspannungsanschlußleitung Mühlseiffen, Kreis Löwenberg 2,5 km	8 000	—		
		20. für 50 Transformatorstationen einschl. Trans- formatoren und Reservetransformatoren	85 000	—	617 640	—
III.						
		1. Der Betriebsabteilung für verschiedene aus Betriebsmitteln beschaffte und im Baujahr 1913 an die Bauabteilung gelieferte Materialien	25 000	—		
		2. Derselben für ausgeführte und aus Betriebs- mitteln bezahlte Ortsnetzerweiterungen und Hausanschlüsse im Baujahr 1913	50 000	—	75 000	—
IV.						
		Für ein Verwaltungsgebäude in Hirschberg	75 000	—	75 000	—
		Summe			819 530	—

Hirschberg, den 2. März 1914.

gez. Bachmann,
Königlicher Baurat.

Zusammenstellung D
der noch zu bauenden Hochspannungsleitungen und Transformatorstationen.

Ufd. Nr.	Anzuschließende Ortschaft bzw. Genossenschaft	Einwohnerzahl	Länge der Hochspannungsleitung km	Kosten der- selben M	Anzahl der Trans- formatorstationen	Kosten der- selben M	Gesamt- kosten M	Bemerkun- gen.
1	Seifersdorf, Kr. Bunzlan	768	5	12000	2	3000	15 000	Hochspannungs- leitung und Ortsnetz.
2	Rittergut Klein-Neundorf, Kr. Löwenberg	—	3	6500	1	2000	8 500	
3	Vorwerk Siebeneichen, Kr. Löwenberg	—	2	4000	1	1500	5 500	
4	Steinbach, Kr. Lauban	299	2	5000	1	1500	6 500	
5	Schönfeldt-Teschendorf, Kr. Goldberg-H.	324	12	25000	2	4000	29 000	
6	Steinberg, Kr. Goldberg-H.	187	3	7000	1	1500	8 500	
7	Neu-Gebhardsdorf	527	0,5	1500	1	1400	2 900	
8	Meffersdorf, Wigandstal, Kolonie Heller	65	1	2700	1	1800	4 500	
9	Seiffenan, Kr. Goldberg	77	0,3	10000	1	1200	11 200	
10	Tschirne, Kr. Bunzlan	1119	4	9500	2	3500	13 000	
11	Waldeck, Kr. Lauban.	115	1	2800	1	1500	4 300	
12	Ober-Mittlau, Kr. Bunzlan	305	0,5	1500	1	2000	3 500	
13	Hermesdorf, Kr. Görlitz	847	3,5	8500	2	3000	11 500	
						//	123 900	
						rund	125 000	

Hirschberg, den 2. März 1914.

gez. Bachmann,
 Abniglicher Bauvat.

